



**RE-USE &
REPAIR**

**BECAUSE
WE CARE!**

REPANET TÄTIGKEITSBERICHT 2021



Sepp Eisenriegler
Vorsitzender RepaNet,
Gründer des R.U.S.Z

VORWORT DES VORSITZENDEN

LIEBE MITGLIEDER, FÖRDERER UND FÖRDERINNEN, FREUND:INNEN UND UNTERSTÜTZER:INNEN VON REPANET!

Wir wollen ordnungspolitische Maßnahmen auf der EU-Ebene durchsetzen, die den Verkauf von kurzlebigen, Ressourcen vernichtenden Produkten in naher Zukunft verbieten. Dieses Ziel wird über die Aktionspläne zur Kreislaufwirtschaft erreicht. Noch diesen Sommer wird der Online-Shop für Gebrauchsgüter [WIDADO](#) gestartet. Auch am Aufbau einer seriösen [Reparatur-Infrastruktur für Elektrogeräte](#) wird gearbeitet. Ein weiterer Meilenstein ist natürlich die [aktuelle Reparaturförderung in ganz Österreich](#), die als Ausgleich für Marktversagen verstanden werden kann.

Diese Beispiele zeigen, wie wichtig die Arbeit von RepaNet ist. Von unseren Aktivitäten profitieren insbesondere die nächsten Generationen. Durch die nachgewiesene Wechselwirkung zwischen Ressourcenverbrauch und Klimaerhitzung ist dies eine der wesentlichen Überlebensstrategien für die menschlichen Spezies.

Warum sind Maßnahmen zur Verlängerung der Produktnutzungsdauer so wichtig und Reparatur die Königsdisziplin der Kreislaufwirtschaft?

- 52,7% der Gesamtumweltbelastung im Leben von Haushaltsgeräten entstehen durch die Produktion und Distribution (Steiner et.al. 2005: Timely Replacement of White Goods)
- 50% der globalen Kohlenstoff-Emissionen entstehen durch den Abbau und die Weiterverarbeitung natürlicher Ressourcen (UN Environment 2020: Global Resources Outlook 2019)
- Würden die EU-Privathaushalte allein ihre Waschmaschinen, Staubsauger, Laptops und Smartphones nur ein Jahr länger nutzen, würde das 4 Mio. Tonnen an CO₂-Äquivalenten einsparen. Das wäre gleichbedeutend mit 2 Mio. weniger Autos auf Europas Straßen (EEB 2019: Cool Products don't cost the earth)!

Mittlerweile ist klar, dass die Ziele der Kreislaufwirtschaft nur über langlebige, reparaturfreundlich konstruierte und re-use-taugliche Produkte erreicht werden können.



Judith Pühringer

Stv. Vorsitzende,
Stadträtin der Grünen Wien

VORWORT DER STV. VORSITZENDEN

LIEBE MITGLIEDER, FÖRDERINNEN UND FÖRDERER, FREUND:INNEN UND UNTERSTÜTZER:INNEN VON REPANET!

Der vorliegende Bericht ist Zeugnis von Entwicklungen, die in die richtige Richtung gehen. In einem Jahr, das so wie schon 2020 intensiv von der Coronakrise geprägt war, hat sich einiges Positives getan. Und das angesichts der vielen Schwierigkeiten, mit denen die sozialwirtschaftlichen Betriebe zu kämpfen hatten: Lockdowns, Shopschließungen, dadurch auch Schwankungen der Sammelmengen u.v.m. Ein „business as usual“ gab es nicht, es war eine ständige Anpassung an die Ausnahmesituation, ohne zu wissen, wann es zurückgeht zur „Normalität“. Dies zu meistern ist besonderes Zeugnis für diese Betriebe, haben sie doch neben den üblichen wirtschaftlichen Herausforderungen auch arbeitsmarktpolitische und gesellschaftliche Zielsetzungen zu erfüllen.

In meiner Funktion als Grüne Wiener Stadträtin darf ich mich nun auf politischer Ebene für die Anliegen der sozialwirtschaftlichen Betriebe stark machen. Welche Produkte und Leistungen seitens der Stadt nachgefragt werden, hat großen Einfluss auf die Art und Weise wie in Wien gewirtschaftet wird. Es macht einen großen Unterschied, ob nur der günstigste Preis in den Blick genommen wird, oder sich eine Vergabe auch an sozialen und ökologischen Kriterien orientiert. Denn wer darauf verzichtet und (zu) billig kauft, kauft in der Regel teuer, heißt es. Das gilt umso mehr für ein Gemeinwesen, das die Kosten eines Sparens am falschen Platz – sei es durch soziale Verwerfungen oder ökologische Zerstörung – letztlich tragen muss. Es ist mir daher auch ein persönliches Anliegen, dass die Rolle sozialwirtschaftlicher Betriebe anerkannt und ihre Arbeit künftig erleichtert wird. Dazu braucht es nach wie vor viel Kreativität und auch Überzeugungskraft.

RepaNet leistet dazu einen wertvollen Beitrag und es freut mich, dass hier aktuell so vieles geschieht. Machen Sie sich selbst ein Bild davon!



Matthias Neitsch
Geschäftsführer RepaNet
Präsident von RREUSE

VORWORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

LIEBE MITGLIEDER, FÖRDERER UND FÖRDERINNEN, FREUND:INNEN UND UNTERSTÜTZER:INNEN VON REPANET!

2021 war ein bewegtes Jahr, in dem ein Ereignis oft dicht auf das andere folgte. Der Tätigkeitsbericht führt mir selbst vor Augen, wieviel wir innerhalb nur eines Jahres erreichen konnten. Durch mein langjähriges Engagement im Bereich Ressourcenschonung und seit 2004 bei RepaNet für die Themen Re-Use, Reparatur und Kreislaufwirtschaft sehe ich ganz deutlich, dass immer mehr in Bewegung kommt – und zwar auf allen Ebenen. Eine ganzheitlich verstandene Kreislaufwirtschaft lange vor Recycling hat nun endlich Rückenwind – auf EU-Ebene sowie in Österreich. Wir dürfen langsam einzelne Früchte unserer Arbeit ernten. Doch ausruhen? – bestimmt noch lange nicht.

2021 brachten wir uns intensiv in die Erarbeitung der Österreichischen Kreislaufwirtschafts-Strategie ein. Zu Redaktionsschluss stand diese kurz vor ihrer Veröffentlichung und es ist mir ein Anliegen, positiv hervorzuheben, dass darin viele ambitionierte Zielsetzungen festgelegt sind.

2021 bedeutete für RepaNet mit der Förderzusage des Sozialministeriums für unser Projekt „Sachspendendrehscheibe“ auch sprunghaftes Wachstum. Von einem sehr kleinen Team mit Sitz in Wien sind wir mit 16 Personen in Wien und Graz fast auf die dreifache Größe angewachsen. Gemeinsam treiben wir den Aufbau von WIDADO, dem gemeinsamen Re-Use-Online-Marktplatz der österreichischen Sozialwirtschaft, engagiert voran. Das hat auch die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern um einiges intensiviert und ich freue mich, dass wir alle ein Stück weiter zusammenwachsen. Ich bin gespannt, wie sich diese Entwicklung in den weiteren Monaten und Jahren fortsetzt.

Als vor kurzem wiedergewählter Präsident unseres europäischen Dachverbandes RREUSE werde ich weiterhin die Chance intensiv nutzen, unsere Anliegen auch auf europäischer Ebene voranzubringen. Mit dem Social Economy Action Plan, der Textilstrategie und neuen Ökodesign-Regelungen ist auch hier viel in Bewegung. Wir bleiben dran – für eine sozial und ökologisch nachhaltige Form des Wirtschaftens und Lebens und ein gutes Leben für Alle!

INHALTSVERZEICHNIS

- About us 6
- Über uns 7
- Unsere Highlights 202110
- Mitglieder und Netzwerk16
- Unsere Mitglieder17
- Spotlight: Unsere neuen Mitglieder18
- Mitglieder-Highlights.....21
- Unsere Fördermitglieder..... 23
- Arbeitsgruppen..... 24
- RREUSE – Strategische Zusammenarbeit auf europäischer Ebene 25
- Re-Use und Reparatur in Österreich26
- AWG-Novelle.....26
- Bundesweite Reparaturförderung..... 27
- Projekte und Kooperationen 28
- Sachspendendrehscheibe – WIDADO 28
- Repair Café Österreich 30
- Repair Café Versicherung der Helvetia Österreich31
- sachspenden.at 32
- BauKarussell..... 32
- Let’sFIXit..... 33
- AG Rohstoffe 34
- SDG Watch Austria 34
- Right to Repair Europe..... 35
- VABÖ 36
- Öffentlichkeitsarbeit..... 37
- Wir wurden eingeladen 37
- Wir bilden weiter 38
- Studien rund um Re-Use – Unser Best of 2021 39
- Social Media & Newsletter 40
- RepaNet in den Medien41
- Finanzen 2021 42

ABOUT US

Since its founding in 2004 RepaNet, the re-use- and repair-network Austria, is advocating for a consequent shift towards circular economy with re-use and repair as key strategies before recycling and a prominent role for social economy as transition accelerators. This discussion gains momentum especially since the EU's launch of their first Circular Economy Action Plan in 2015 and its update in 2020. We believe that re-use and repair, by extending the life span of products, is a key element to this necessary change. RepaNet represents social enterprises active in re-use and repair. Besides our [annual re-use market report](#) with insights and numbers showcasing the ecological performance and social impact of Austrian re-use businesses, we annually publish this Activity Report.

Most of our 39 members in 2021 (43 at the publication of this report) are working with textiles, electronic equipment and/or furniture. Social enterprises are the main players in this sector – and their efforts are twofold: on an ecological level, they help us make the necessary shift away from our throwaway society; on a social level, they provide jobs for people with disadvantages in the labour market such as long-term unemployed or disabled people and help them set foot in the labour market. Facing the ongoing industrialisation of work and replacement of workers by machines, we see substantial opportunities in the green sector where new jobs are created every day.

RepaNet also connects initiatives active in the DIY-repair-sector (repair cafés) and helps interested individuals or groups to set up new ones. We are active in multiple projects and working groups such as [BauKarussell](#) (re-use in the construction/demolition sector), [AG Rohstoffe](#) (an NGO network advocating for a sustainable national resource strategy), [Circular Futures](#) (civil society NGO network to promote a holistic and progressive version of Circular Economy) and [SDG Watch Austria](#) (a network of more than 200 Austrian civil society NGOs monitoring and pushing the Austrian government to implement the UN Sustainable Development Goals).

RepaNet seeks to promote and anchor re-use and repair in Austrian and European politics, administration, economy and waste management. To achieve this, we use multiple tools – lobbying, stakeholder dialogues, networking, public relations and events. We share news from the sector with our members and promote an intense exchange to work on our common vision for the re-use and repair sector. We consult initiatives, networks, NGOs, stakeholders and decision-makers who wish to establish a circular approach in their field of activity.

For RepaNet, 2021 brought growth and new projects – particularly notable the project “Sachspendendrehscheibe”, which is funded by the Social Ministry of Austria. Since July, we are developing an online re-use marketplace for the social economy which will go live in 2022. In Austria, a national repair bonus has been announced in 2021, starting from April 26, 2022.

On a European level, the preparation of the EU textiles strategy as well as the Social Economy Action Plan were of uttermost importance in 2021. Together with our European umbrella organisation [RREUSE](#) we follow the ongoing discussions on the European level and participate in stakeholder processes to help boosting social businesses in the circular economy. As President of RREUSE, RepaNet's managing director Matthias Neitsch does his best to give re-use with a social impact an even stronger voice on the European level. As a member of the [“Right to Repair” coalition](#) we push for a universal right to repair; in 2021, smartphones and printers were targeted in the coalition's campaign.

RepaNet will continue working for a society which is based on wellbeing and happiness, and where everyone is included.

ÜBER UNS



RepaNet verzeichnet 2021 ein Wachstum um vier neue Mitglieder. Mit Ende 2021 zählt das Netzwerk somit 39 Organisationen. Diese arbeiten in den Bereichen Wiederverwendung von Alttextilien, Elektrogeräten, Möbeln und Haushaltswaren, Reparatur sowie Recycling. **2020** wurden vom Netzwerk über **17.300 Tonnen** (von **28.900 Tonnen** bewegten Gütern einer Wiederverwendung zugeführt und somit **267.000 Tonnen Treibhausgase** eingespart – das entspricht den jährlichen Emissionen von knapp 30.000 Österreicher:innen.

Details dazu, was unser Netzwerk im Bereich Re-Use und Reparatur im Jahr 2021 geleistet hat, finden Sie demnächst in unserer [Markterhebung](#) in der RepaThek.

Durch die (Re-)Integration von Arbeitssuchenden in den Arbeitsmarkt leisten unsere Mitglieder einen wichtigen sozialen Beitrag, und mit unserer Arbeit unterstützen wir sie bestmöglich darin.

Was 2021 auf dem Programm stand und was unsere größten Erfolge sind, lesen Sie in diesem Bericht.

RepaNet ist ein Netzwerk von Organisationen und Initiativen, die durch ihre Aktivitäten Kreislaufwirtschaft und Sozialwirtschaft voranbringen.

Dahinter stehen viele engagierte Menschen!

REPANET-TEAM WIEN 2021



Matthias Neitsch
Geschäftsführung



Sabine Czopka-Pistora
Projektassistenz Team Wien



Doris Egger
Projektassistenz Team Wien



DI Maximilian Wagner
Wissensmanagement



MMag.ª Irene Schanda
Kommunikation



Katharina Kainz, BA
UI/UA Design Projekt
Sachspendendrehscheibe



Silvia Anner
Redaktion VABÖ-Blatt

2021 bedeutet für das RepaNet-Team einen großen Sprung, was die Teamgröße anbelangt: Durch das Förderprojekt „Sachspendendrehscheibe“ wächst es auf 16 Personen an, die in Wien und Graz arbeiten.

REPANET-TEAM GRAZ 2021



Peter Wagner
Projektleitung
Sachspendendrehscheibe



Berthold Schleich
Projektmanagement
Sachspendendrehscheibe



Elisabeth Fischer, BSc
Projektassistenz
Sachspendendrehscheibe



Fabian Fetka
IT-Leitung
Sachspendendrehscheibe



Oliver Kletzmayr
IT, Programmierung
Sachspendendrehscheibe



Mag.ª Ulrike Kabosch
Social Media Kommunikation
Sachspendendrehscheibe



Sandra Stix
Mediendesign



Michelle Fetka
UI/UA Design
Sachspendendrehscheibe

Mag. Raimund Joch
Buchhaltung

UNSERE HIGHLIGHTS 2021



01.2021 02.2021



Photo by Afif Kusuma on Unsplash

Unsere erste **Forschungskooperation mit dem [Institute for Marketing and Consumer Research der Wirtschaftsuniversität Wien](#)** geht zu Ende – mit durchaus spannenden Erkenntnissen zum Fokusthema Second Hand Online-Shopping. Die Präsentationen der Studierendengruppe von Prof. Kamleitner unterstützen uns in den Vorbereitungen unserer Pläne, einen sozialwirtschaftlichen Re-Use-Online-Shop für Österreich aufzubauen.

Um auch die blinden Flecken des Circular Economy Action Plans zu bearbeiten sprechen sich im Februar die Abgeordneten des EU-Parlaments für **[ambitioniertere Maßnahmen](#)** in Sachen Kreislaufwirtschaft aus. Darunter: die so wichtige Einführung separater Re-Use-Quoten. Für eine Umsetzung dieses Bekenntnisses in konkrete Maßnahmen setzen wir uns gemeinsam mit RREUSE ein.

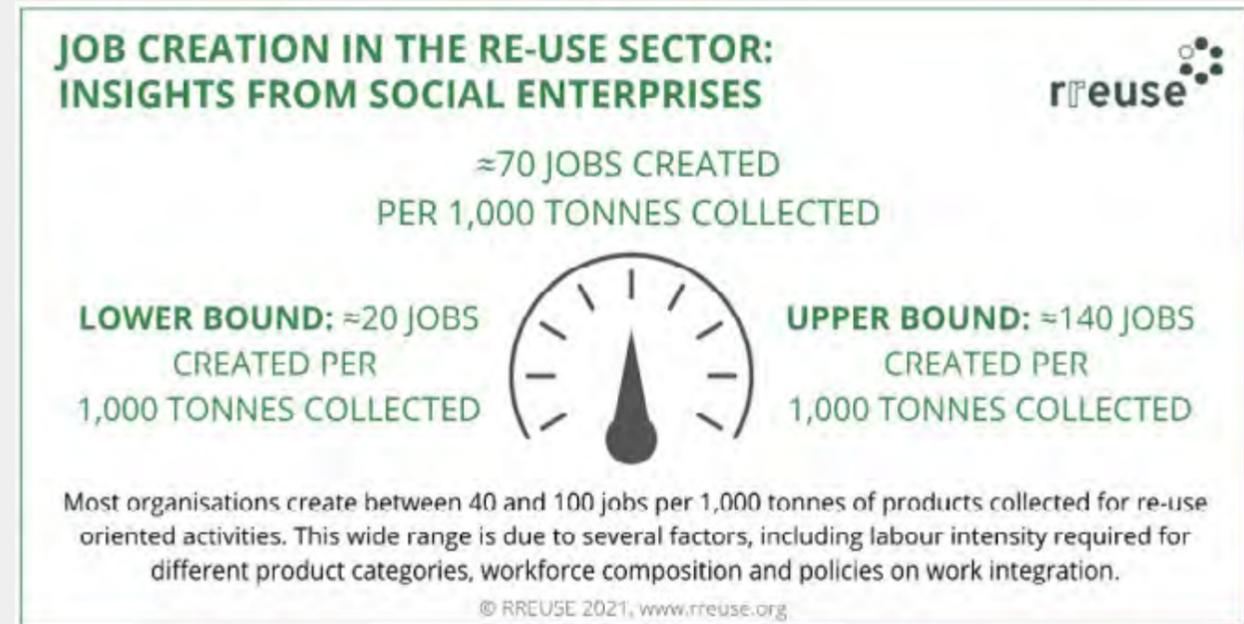


03.2021 04.2021

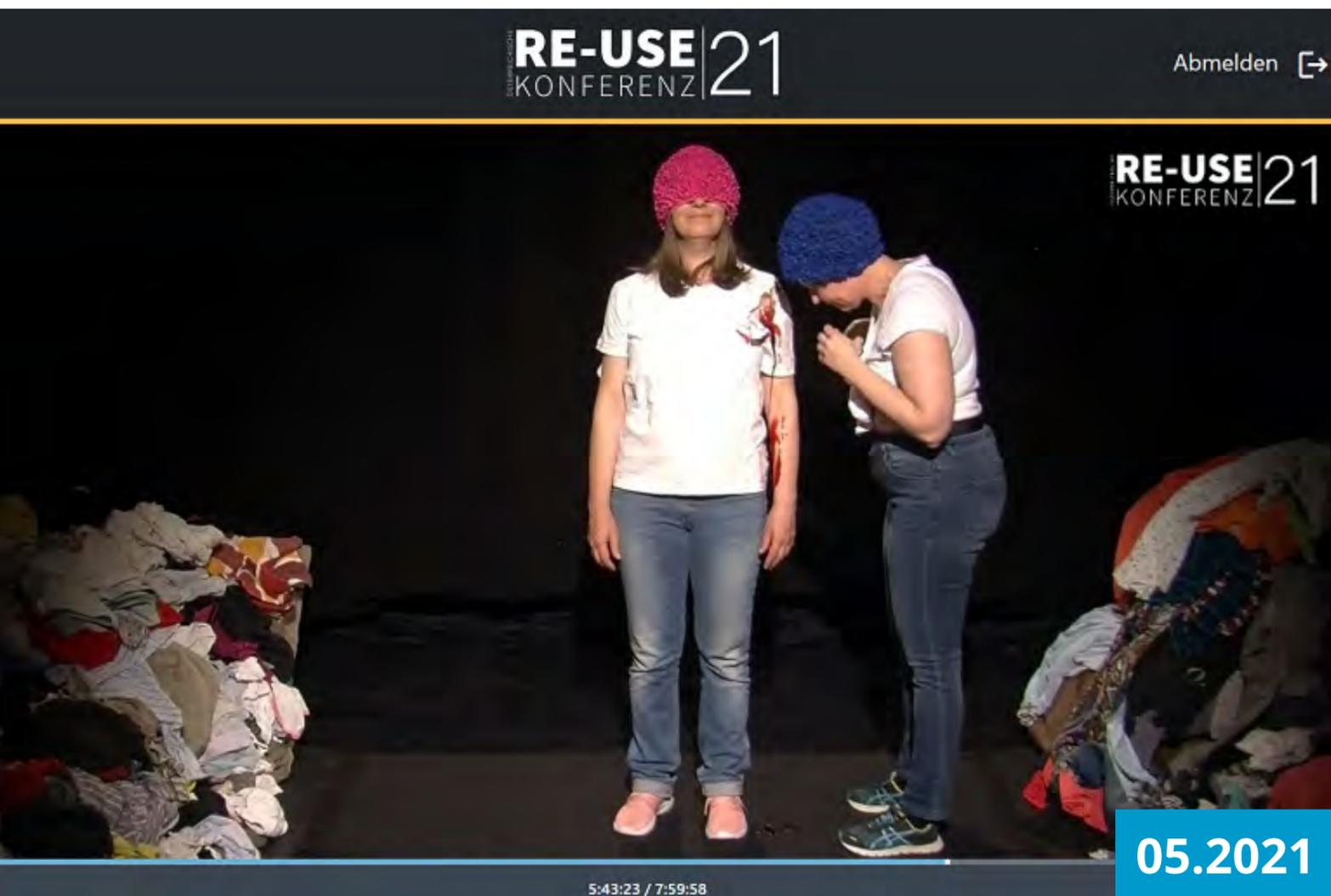
© Alicia Schönland

© RREUSE

Um die Relevanz der sozialwirtschaftlichen Textilsammlung und Wiederverwendung von Kleidung stärker im Bewusstsein der Konsument:innen zu verankern, wird Irene Schanda für einen [Blogbeitrag unseres Partners Tchibo](#) interviewt. Im März startet auch unsere [Fotoaktion gemeinsam mit GEA](#).



Das Briefing [„Job creation in the re-use-sector: Data insights from social enterprises“](#) von RREUSE zeigt: Im Durchschnitt schafft ein europäisches Sozialunternehmen 70 Arbeitsplätze pro 1.000 Tonnen Güter, die im Hinblick auf eine Wiederverwendung gesammelt werden.



05.2021

© ARGE Abfallvermeidung

Am 19. Mai dreht sich bei der Österreichischen [Re-Use-Konferenz 2021](#) – zum ersten Mal im Online-Format durchgeführt – alles um das Thema Textilien. Denn angesichts der ab 2025 verpflichtenden flächendeckenden Sammlung von Textilien in der EU wird dies von betroffenen Stakeholdern aktuell heiß diskutiert. Am 19. Mai werden Textilien von mehreren Seiten beleuchtet – dank des Theaters am Bahnhof auch von künstlerischer.



06.2021

© RepaNet

„[Gemeinsam reparieren trotz Corona](#)“ heißt's am 25. Juni beim RepaNet-Webinar für Reparaturinitiativen. Denn trotz Pandemie wollen defekte Dinge instandgesetzt werden. Gemeinsam mit engagierten Ehrenamtlichen diskutieren wir über mögliche Alternativen zu regulären physischen Veranstaltungen.

widado

07.2021

© RepaNet

Dank einer erfolgreichen Einreichung beim Covid-19 Armutsbekämpfung 2021 Fördercall des Sozialministeriums erfolgt der offizielle Startschuss für das [Projekt Sachspendendrehscheibe](#) und somit für den Aufbau des sozialwirtschaftlichen Re-Use Online-Marktplatzes WIDADO. Es bedeutet für das RepaNet-Team Wachstum, Entwicklung und fortan besonders intensive Zusammenarbeit mit den Mitgliedern.

08.2021

© BauKarussell

In den Hitzemonaten des Sommers 2021 ist auch das [Social Urban Mining Projekt im Ferry-Dusika-Stadion der Stadt Wien](#) auf seinem Höhepunkt. BauKarussell vermittelt in Zusammenarbeit mit seinem Partner Die KÜMMEREI unter anderem 1.100 Tribünenstühle in die Wiederverwendung und das Projekt stößt auf großes mediales Interesse, etwa von der ZIB2.





09.2021

© RepaNet

Bei einer zweitägigen **Team-Klausur** in der Steiermark stimmen wir uns gemeinsam auf die vor uns liegenden Monate und die Zusammenarbeit im Projekt „Sachspendendrehseibe“ ein. Neben Inputs zu den Teilbereichen IT und Öffentlichkeitsarbeit stehen auch ein Brainstorming sowie ein Austausch mit Label Emmaüs und RREUSE auf dem Programm.



10.2021

© Helvetia Österreich

Mit einem Launchevent feiern wir die neue [Repair Café Versicherung](#), mit der Helvetia Österreich ehrenamtliche Mitarbeitende von Repair Cafés vor Haftungen durch Folgeschäden von Reparaturversuchen schützt. Im Recycling-Komos Ottakring schauen Prominenz und Presse Ehrenamtlichen beim Reparieren über die Schulter.



11.2021

© RepaNet

Nach der Auszeichnung im Rahmen der Ö1 Initiative „Reparatur der Zukunft“ und einer 5-Sterne-Bewertung beim „Materialkompass Verbraucherbildung“ folgt ein weiterer Grund zur Freude für **Let'sFIXit**, das Projekt von RepaNet, Österreichisches Ökologie-Institut und DIE UMWELTBERATUNG: Im November wird uns der [Energy Globe Wien in der Kategorie Jugend](#) verliehen.



12.2021

© Photo by Guillaume Périgois on Unsplash

Die EU-Kommission präsentiert den lang ersehnten [Social Economy Action Plan](#), einen Meilenstein in der Anerkennung von sozialwirtschaftlichen Unternehmen auf europäischer Ebene. Er soll sicherstellen, dass die Akteur:innen der Sozialwirtschaft in Europa künftig angemessen anerkannt und unterstützt werden.

MITGLIEDER UND NETZWERK

Das RepaNet-Netzwerk ist **2021** auf **39 Mitglieder** angewachsen.



carla
Burgenland

carla
Oberösterreich

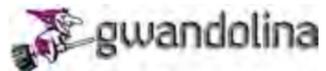
carla
Salzburg

carla
Steiermark

carla
St. Pölten & NÖ West

carla
Vorarlberg

carla
Wien



volkshilfe.
OBERÖSTERREICH

volkshilfe.
TIROL

volkshilfe.
WIEN
Sozialökonomischer Betrieb

SPOTLIGHT: UNSERE NEUEN MITGLIEDER



© AQUA Mühle Vorarlberg

Zu den Kernaufträgen der [AQUA Mühle Vorarlberg](#) zählen das Hinführen zur Arbeitsfähigkeit sowie die Vermittlung von arbeitssuchenden Menschen in den regulären Arbeitsmarkt. Als Sozialökonomischer Betrieb bietet AQUA Mühle Vorarlberg u.a. sinnvolle Arbeit und Beschäftigung. Die Teilhabe der Klient:innen aus den unterschiedlichen Bereichen an allen internen Arbeitsangeboten ist dabei ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.



© Job-TransFair

[Die KÜMMEREI](#) bietet am Arbeitsmarkt benachteiligten Personen, finanziert vom AMS Wien, ein sechsmonatiges Training-on-the-Job an. Während der Einsatzzeit werden diese von Job-TransFair (Trägerin: BFI Wien) Personalberater:innen betreut. Die KÜMMEREI ist in insgesamt neun Bereichen tätig, darunter auch im Bau als operativer Partnerbetrieb von BauKarussell.



iduna
warenhaus

© Iduna

der etwas andere
sozialmarkt
soogut
DEIN EINKAUF FÜR MORGEN

© soogut-Sozialmärkte/Oswald

Der Verein [IDUNA](#) ist die organisatorische Basis für das IDUNA Warenhaus, eine sozialökologische Fraueninitiative in Jennersdorf im Burgenland. Im IDUNA Warenhaus werden wiederverwendbare Waren wie Textilien, Hausrat, Bücher und Möbel in den Verbraucher:innenkreislauf zurückgeführt. Das Iduna Warenhaus steht im Besonderen für Nachhaltigkeit, für sinnstiftende Arbeit und fühlt sich seiner sozialen Verantwortung seinen Mitarbeiter:innen gegenüber verpflichtet.

Die [soogut Sozialmärkte](#) stehen für gut, günstig und nachhaltig. Armutsgefährdete Menschen können in den insgesamt 11 soogut Märkten und 7 Verkaufsstellen in Niederösterreich und Burgenland qualitativ hochwertige Lebensmittel und Alltagsgüter zu sehr günstigen Preisen kaufen. Diese Möglichkeit, selbstbestimmt über den Einkauf entscheiden zu können, lässt sie ein Stück weit selbstbewusster den Alltag meistern. In den Second Hand Bereichen können alle Menschen unabhängig vom Einkommen die Möglichkeit nutzen, ressourcenschonend einzukaufen.

**BIS REDAKTIONSSCHLUSS SIND SOGAR NOCH
VIER WEITERE MITGLIEDER INS NETZWERK
EINGETRETEN:**

- die Caritas Kärnten,
- die WBI Leoben GmbH,
- WAMS in Tirol und
- RepaServ
(BUZ – BUZ – Burgenländisches Schulungszentrum)

MITGLIEDER-HIGHLIGHTS



© Frederick Sams

RE-USE-TRUCK DER CARITAS VORARLBERG IST IN 96 GEMEINDEN UNTERWEGS

Eine innovative Kooperation des Vorarlberger Gemeindeverbandes mit der Caritas Vorarlberg sorgt ab September 2021 dafür, dass in allen 96 Gemeinden des westlichsten österreichischen Bundeslandes Elektrogeräte quasi im Vorbeifahren re-used werden können. Beim [Re-Use-Truck](#) werden Elektronikgeräte wie Radios und Stereoanlagen, sowie Haushalts-, Küchen- oder Großgeräte, etwa Elektroherde oder Waschmaschinen, entgegengenommen. Das Team beantwortet bei den Stops auch Fragen zum Thema Wiederverwendung und Reparatur.



© Michael Jagsich / Volkshilfe

VOLKSHILFE OÖ ERÖFFNET NACH LINZ AUCH IN STEYR EINE „KREISLER*IN“

Nach dem erfolgreichen Start der „Kreisler*in“ in der Linzer Tabakfabrik betreibt die Volkshilfe OÖ seit Anfang September 2021 auch am Steyrer Grünmarkt 14 eine Mischung aus Vintage-Shop und Generationen-Café. Die Atmosphäre in der [„Kreisler*in“](#) entsteht vor allem durch die „Schätze“ der Volkshilfe-Sammlung an Einrichtungsgegenständen. Denn in den Volkshilfe Shops gibt es immer wieder Raritäten, die als begehrte Deko-Elemente oder Sammlerstücke gelten: von ausgefallenem Hausrat über Möbel und Elektro-Kleingeräte bis hin zu Vintage-Bekleidung. Diese kommen nun auch in die „Kreisler*in“ in Steyr und können dort nicht nur bestaunt, sondern auch erworben werden.



© AWV Hartberg

AWV HARTBERG UND PRO MENTE STARTEN „PRO RE.USE“

Dank einer neuen Kooperation erhalten Gebrauchtwaren im Bezirk Hartberg ein zweites Leben. Der AWV Hartberg und RepaNet-Mitglied pro mente steiermark haben sich soll dazu beitragen, mehr Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu schaffen und in weiterer Folge vermeintliche Abfallstoffe zu reduzieren.

UNSERE FÖRDERMITGLIEDER

Unsere Arbeit wird 2021 von **19 Fördermitgliedern** unterstützt. Unter diesen sind:



Sie wollen unsere Arbeit unterstützen und RepaNet-Fördermitglied werden?

Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum sozialen und ökologischen Umbau unserer Wirtschaft!

Informieren sie sich gerne über die Fördermitgliedschaft [auf unserer Website](#).

ARBEITSGRUPPEN

AG KREISLAUFWIRTSCHAFT

Gemeinsam mit arbeit plus und unseren Mitgliedern treffen wir uns regelmäßig in der AG Kreislaufwirtschaft, um aktuelle Entwicklungen im Überschneidungsbereich von Sozialwirtschaft und Kreislaufwirtschaft zu diskutieren. Innerhalb dieser Gruppe werden viele relevante Beschlüsse gefasst. 2021 arbeiten wir hier strategisch eng mit Geschäftsführerin Schifteh Hashemi zusammen. Ihre Funktion übernimmt im Oktober Sabine Rehbichler. Unsere strategische Zusammenarbeit wird intensiv fortgesetzt und hilft uns, die gemeinsamen Anliegen strukturiert voranzutreiben. (Ab 2022 gibt es dann eine Neuausrichtung der AG Kreislaufwirtschaft.)

2021 trifft sich die AG am 14. Jänner, 20. Mai und 20. Oktober online. Unsere Hauptthemen sind die Auswirkungen durch die Coronakrise, die Einführung des AMS-Algorithmus AMAS, politische Entwicklungen wie die österreichische Kreislaufwirtschafts-Strategie und die AWG-Novelle. Auch in dieser Runde diskutieren wir den Aufbau des gemeinsamen Online-Shops im Projekt Sachspendendrehscheibe.



© Photo by Matt Seymour on Unsplash

AG TEXTILIEN



© Sarah Brown on Unsplash

Der Anfang 2020 gestartete Austausch in der AG Textilien zu Themen, die die sozialwirtschaftliche Kleidersammlung betreffen, wird 2021 fortgesetzt. An insgesamt fünf Terminen diskutieren wir mit den textilsammelnden Mitgliedern online über Zoom zu aktuellen politischen Entwicklungen und strategischen Fragestellungen. Thema sind die omnipräsenten, alle beschäftigenden Schwierigkeiten durch die Coronakrise (Schließungen der Shops im Lockdown usw.), sowie politische Entwicklungen auf österreichischer Ebene und in der EU (hier v.a. der Weg zur Erarbeitung der EU-Textilstrategie).

RREUSE – STRATEGISCHE ZUSAMMENARBEIT AUF EUROPÄISCHER EBENE



© RREUSE

RepaNet arbeitet seit seiner Gründung eng mit [RREUSE](#), dem europäischen Dachverband für sozialwirtschaftliche Re-Use-Betriebe, zusammen und RepaNet-GF Matthias Neitsch ist seit über einem Jahrzehnt Mitglied des Vorstandes. Durch die RREUSE-Präsidentschaft von Neitsch seit Ende 2020 sind unsere Aktivitäten auf europäischer Ebene noch weiter verstärkt.

2021 feiert RREUSE sein 20jähriges [Jubiläum](#). In den zwei Jahrzehnten hat sich das Verständnis von Wiederverwendung durch den Einsatz von RREUSE hin zur Sichtbarkeit der ressourcenschonenden und abfallvermeidenden Aspekte gewandelt. Neben vielen weiteren Gesichtern aus dem RREUSE Netzwerk kommt auch RepaNet im zu diesem Anlass veröffentlichten [RREUSE Jubiläumsvideo](#) zu Wort.

Großes Thema auf EU-Ebene sind 2021 Textilien. Anfang Jänner veröffentlicht die Europäische Kommission eine Roadmap für die künftige [EU-Textilstrategie](#). Dass

Wiederverwendung und die in dem Bereich aktiven sozialwirtschaftlichen Betriebe Priorität haben müssen, wird von RREUSE im offiziellen Feedback unterstrichen.

2021 bringt sich RREUSE zudem intensiv in die Erarbeitung des Social Economy Action Plan der EU ein. Von Anfang an wird betont, dass dieser die Rolle der sozialwirtschaftlichen Unternehmen innerhalb der Kreislaufwirtschaft anerkennen und ihnen den Zugang zu finanziellen Mitteln erleichtern muss, u.a. in einem [Positionspapier](#).

Ein wichtiger Meilenstein 2021 ist das Bekenntnis des EU-Parlaments zu [ambitionierterer Kreislaufwirtschaft](#).

Von 19. bis 23. März steht das RREUSE Meeting mit Generalversammlung auf dem Plan. Dieses sowie das Board Meeting von 23. bis 24. Juni finden online über Zoom statt.

Das erste RREUSE Innovation Forum Ende 2020 resultiert 2021 in einer ganzen Reihe von Foren und wird fortgeführt als Raum für Austausch zu innovativen Ideen und Projekten und für Inspiration über die Landesgrenzen hinweg. Mit dabei am 17. Juni: BauKarussell (siehe Kapitel „Wir wurden eingeladen“, S. 37).

Highlight des Jahres ist die [RREUSE Annual Conference](#) von 15.-17. November. Sie steht diesmal ganz im Zeichen des 20jährigen Bestehens von RREUSE. Beleuchtet wird „The evolution of social enterprises in the circular economy. Past, Present and Future“. Mit am Panel zum Thema „Where are we in promoting social value in the circular economy through EU Policy?“ ist Matthias Neitsch.

RE-USE UND REPARATUR IN ÖSTERREICH

AWG-NOVELLE

Die lange erwartete [Novelle des österreichischen Abfallwirtschaftsgesetzes \(AWG\)](#) wird 2021 veröffentlicht. Sie ist die nationale Umsetzung des europäischen Kreislaufwirtschaftspaketes. Was Re-Use betrifft, ist besonders eine konkrete Änderung von Interesse: Darin festgelegt wird erstmals die Einrichtung eines Fördertopfes im Bereich der Vorbereitung der Wiederverwendung von Elektro(al)tgeräten (E(A)G) durch die Sammelsysteme der Hersteller in Höhe von 2,5% ihrer Lizenzentgelteinnahmen ab 2024 und 4,5% ab 2026. Daraus erhoffen wir uns künftig neue Möglichkeiten für unsere Mitgliedsbetriebe – die Details werden wir mit den jeweiligen Abwicklungsstellen noch abklären.

© Photo by Joseph Yip on Unsplash



BUNDESWEITE REPARATURFÖRDERUNG

Nach der erfolgreichen Umsetzung von mehreren Fördermodellen für Reparaturserviceleistungen auf Landesebene, **zuletzt in Wien**, kommt 2021 der große Durchbruch auf Bundesebene. Seit einiger Zeit fordert RepaNet bereits die bundesweite Umsetzung eines Reparaturbonus. Am 20. Mai 2021 spricht sich der österreichische Nationalrat einstimmig dafür aus, die Förderung von Reparaturdienstleistungen für Elektro- und Elektronikgeräte in ganz Österreich zu ermöglichen. Der **bundesweite Reparaturbonus** startet am 26. April 2022, mit einem Förderbudget von € 130 Mio. für 5 Jahre.



PROJEKTE UND KOOPERATIONEN



© RepaNet / Berthold Schleich

SACHSPENDENDREHSCHLEIBE – WIDADO

2021 erhalten wir eine Förderzusage vom Sozialministerium für das seit unserem nunmehr 17-jährigen Bestehen bisher größte Projekt mit dem Arbeitstitel „[Sachspendendrehscheibe](#)“. Innerhalb von zehn Monaten wollen wir einen Piloten für einen sozialwirtschaftlichen Re-Use-Online-Marktplatz entwickeln – einen Online-Shop mit einer vielfältigen Produktpalette, in der Kund:innen Re-Use-Produkte von verschiedenen Betrieben aus ganz Österreich bequem online einkaufen können. Durch die Bereitstellung von Sozialgutscheinen im Projekt und die Ermöglichung von kostengünstigem Einkauf von qualitativ hochwertigen Second Hand Waren hat das Projekt speziell für armutsgefährdete Zielgruppen besonderen Mehrwert. Wir taufen unser „Baby“ [WIDADO](#).

Dank WIDADO wächst unser Team in kürzester Zeit sprunghaft an. Am Programm steht 2021 ein Besuch von Projektleiter Peter Wagner und Projektmanager Berthold Schleich in Paris, um von den Erfahrungen von [Label Emmaüs](#), die eine vergleichbare Plattform seit fünf Jahren in Frankreich erfolgreich betreiben, zu lernen. Das Projekt-Kick-off im Gesamtteam erfolgt dann mit der Teamklausur in der Oststeiermark ([siehe Highlights September, S. 14](#)).

Dank einer intensiven und überaus erfolgreichen Onboarding-Phase, in der Peter Wagner interessierte Betriebe in ganz Österreich vor Ort besucht und ihnen das Projekt und seine Potentiale für die Organisationsentwicklung nahebringt, können wir das im Projektantrag

anvisierte Ziel von 5-10 Pilotbetrieben um ein Vielfaches übertreffen. So haben wir mit Ende des Jahres bereits 21 Betriebe aus allen Bundesländern an Bord (zu Redaktionsschluss: 25), was uns von der ursprünglich angedachten Pilotphase weg und direkt in

den Praxistest mit einer Vielzahl an Betrieben führt. Für die meisten der teilnehmenden Betriebe bedeutet die Teilnahme an WIDADO einen niederschweligen und – neben den Aufwendungen für eigenes Personal – kostenlosen ersten Einstieg ins E-Commerce.

Die Programmierung der Plattform erfolgt in unserem neu hinzugekommenen IT-Team in Graz. Wir entwickeln einen Workflow, der für alle Verkäufer gleich ist und durch einheitliches Equipment, den Einsatz von Künstlicher Intelligenz zur Fotonachbearbeitung sowie die intensive bilaterale Arbeit mit den Betrieben zu einer größtmöglichen Qualitätssicherung führen soll. Zudem ermöglicht dies auch Transitarbeitskräften die Durchführung von einzelnen oder mehreren Schritten des Arbeitsprozesses und eröffnet diesen somit Zukunftsperspektiven im Bereich E-Commerce.

The logo for WIDADO, featuring the word "widado" in a lowercase, sans-serif font. The letters "wi", "da", and "do" are in black, while the letter "a" is in a vibrant green color.



© RepaNet

2021 erfolgen auch im PR-Team die ersten Schritte zur Planung und Vorbereitung der Launchkampagne. Unterstützt werden wir dabei von zwei Marketing-agenturen für Online- und Social Media Marketing bzw. klassische Medienarbeit. Zudem läuft im Wintersemester 2021/22 ein Forschungsprojekt mit der [Wirtschaftsuniversität Wien – Institut für Marketing und Consumer Research](#):

Eine Studierendengruppe erkundet die Möglichkeiten des Social Media und Influencer Marketing mit dem Ziel herauszufinden, wie unterschiedliche Zielgruppen Social Media nutzen und mit welchen Messages wir diese erreichen können, um unseren Markt langfristig erfolgreich zu machen. Bei den Zwischenpräsentationen im November diskutieren wir die ersten zentralen Erkenntnisse und Überlegungen mit den Studierenden.

An dieser Stelle dürfen wir einen kleinen Ausblick geben: Bei Redaktionsschluss befinden wir uns bereits in der zweiten Förderphase; wir freuen uns sehr, dass das Sozialministerium eine Folgeprojektförderung bewilligt hat und wir nun bis April 2023 WIDADO im Team weiterentwickeln können.



Der Launch von WIDADO ist für 28.6. geplant.

Zu [WIDADO...](#)

Das Projekt „Sachspendendrehscheibe“ ist gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums.

- **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

REPAIR CAFÉ ÖSTERREICH



Reparaturinitiativen beleben die Reparaturkultur und leben vom Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher – von Organisation und Bewerbung der Veranstaltungen bis hin zur Reparatur selbst und Unterstützung bei den Events vor Ort. RepaNet fördert den Austausch und die Vernetzung der vielfältigen Initiativen in Österreich, zeigt durch die Aktivitätenerhebung (Teil der RepaNet Markterhebung) ihren ökologischen Beitrag auf und trägt durch den Einsatz für ein universelles Recht auf Reparatur dazu bei, dass sie besser arbeiten können.

2021 erstellen wir einen Infofolder zu Repair Cafés, der die vielen Vorzüge von Repair Cafés in den Mittelpunkt stellt. Er ist auf unserer Website als Download verfügbar. [Zum Folder](#)

Erstmals darin zu finden ist das neue Repair Café Österreich Logo, das wir künftig als Plattform der österreichischen Reparaturinitiativen verwenden werden, und das auch Repair Cafés zu ihrer Verwendung zur Verfügung steht.

Bei dem [RepaNet-Webinar „Keine Angst vor Repair Cafés“](#) am 1. April geht es darum, wie Umwelt, Region und Bürger:innen gleichermaßen davon profitieren, wenn es in der Region Repair Cafés gibt, wie sich Rechtssicherheit für die Beteiligten schaffen lässt und was die wichtigsten ersten Schritte sind. Da auch 2021 die Abhaltung von Repair Cafés noch sehr schwierig ist, legen wir am 25. Juni noch eins drauf: [„Gemeinsam reparieren trotz Corona“](#) wird in unserem Webinar thematisiert. Darin fokussieren wir gemeinsam mit Praktiker*innen auf die vielen Möglichkeiten des gemeinsamen Reparierens zu Zeiten von Corona.

Während das Vernetzungstreffen im Frühjahr am 23. April noch online stattfindet, wird im Herbst zum ersten Male ein hybrides Vernetzungstreffen abgehalten: am 22. Oktober treffen sich Teilnehmer:innen in Salzburg, ein weiterer Teil kommt online zum Austausch dazu.

Übrigens: Für Themen rund um's ehrenamtliche Reparieren haben wir auf [repanet.at](#) nun einen eigenen [Repair Café Newsbereich](#) eingerichtet.

**LASS UNS
GEMEINSAM
DIE ZUKUNFT
REPARIEREN!**



© RepaNet

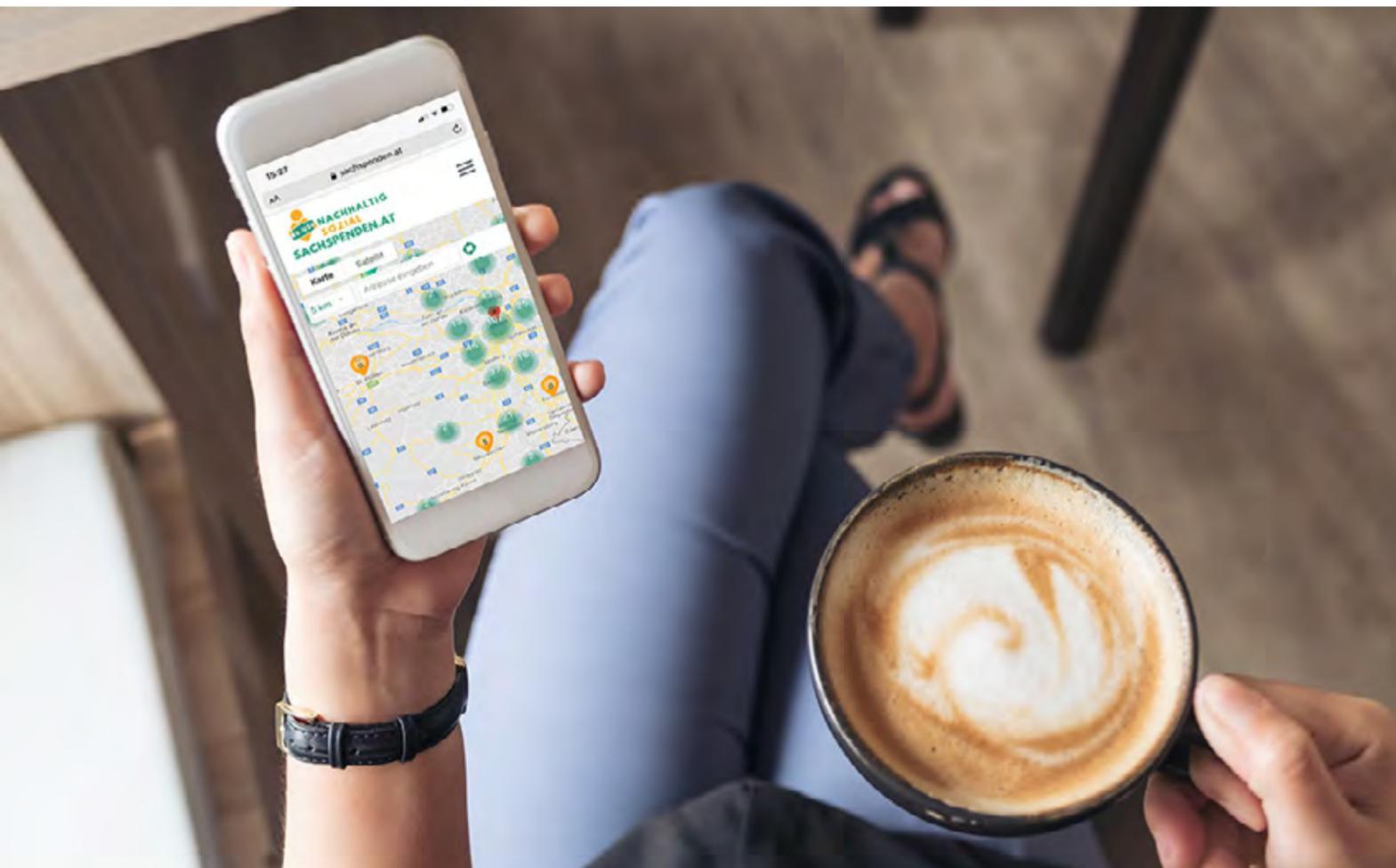


© Helvetia Österreich

REPAIR CAFÉ VERSICHERUNG DER HELVETIA ÖSTERREICH

Der größte Erfolg als Plattform der Reparaturinitiativen Österreichs verzeichnen wir 2021 im Bereich der Rechtssicherheit. Es gelingt uns, dank und mit der Helvetia Versicherung in Österreich, ein [Versicherungspaket für Repair Cafés und die mitwirkenden Ehrenamtlichen](#) zu schnüren. Helvetia hat die Versicherungslösung für die speziellen Bedürfnisse von Reparaturinitiativen entwickelt und somit erfolgreich Rechtssicherheit für die Ehrenamtlichen geschaffen. Das kostenlose Versicherungspaket von Helvetia schützt ehrenamtliche Mitarbeitende von Repair Cafés unter anderem vor Haftungen durch Folgeschäden von Reparaturversuchen. Ab Mai 2021 gilt der Versicherungsschutz für die ersten 20 Initiativen und ihre Ehrenamtlichen. Mehr zum [Versicherungspaket](#)

Um die Kooperation in die Öffentlichkeit zu tragen, luden RepaNet und Helvetia Ende Oktober zu einem exklusiven Repair Event in den Recycling-Kosmos in Wien Ottakring. Neben Werner Panhauser, Vorstand für Vertrieb & Marketing bei Helvetia Österreich, und Matthias Neitsch nahmen auch Sepp Eisenriegler, RepaNet-Vorsitzender und R.U.S.Z-Geschäftsführer, Andreas Mrkvicka, Bezirksrat des 16. Bezirks, Eva Weissmann und Barbara Obermaier, Bezirksvorsteher Stellvertreterinnen des 16. Wiener Gemeindebezirks, teil. Sie sahen den ehrenamtlichen Reparatuer:innen bei Reparaturen von Telekommunikationsgeräten, Lampen, Fahrrädern, Jacken und Hosen über die Schulter und nutzten die Gelegenheit, um sich Reparaturtipps zu holen.



© Tchibo

SACHSPENDEN.AT

Unsere 2020 gelaunchte Website für die sozialwirtschaftliche Textilsammlung sachspenden.at kommunizieren wir gemeinsam mit Initiatorpartner Tchibo auch 2021 als die Anlaufstelle für Menschen, die sozial und nachhaltig Kleidung spenden wollen. So etwa in einer [Tchibo Presseaussendung](#) im März, in einem Interview mit Irene Schanda im Tchibo Blog und mit einer RepaNet-Fotoaktion gemeinsam mit GEA (siehe Highlights März). Außerdem produziert RepaNet zwei sachspenden.at Videoclips. Sie erklären anhand von Alltagssituationen unterhaltsam die Vorzüge der sachspenden.at Kleiderspende.

Zu den Videoclips sachspenden.at:

[Nachhaltig und sozial Kleider spenden](#) & [So kommt die Kleiderspende gut an](#)



© BauKarussell

BAUKARUSSELL

Das Highlight 2021 ist für BauKarussell, das Social Urban Mining Konsortium aus der pulswerk GmbH, Romm ZT und RepaNet, sicherlich der [verwertungsorientierte Rückbau des Ferry-Dusika-Stadions](#) der Stadt Wien. Zwischen Juni und September ist BauKarussell im Auftrag der Stadt Wien MA 51 – Sport Wien mit Social Urban Mining in dem Hallenstadion im Einsatz. Die Rückbauarbeiten vor Ort werden von den BauKarussell-Partnern Die KÜMMEREI (Trägerin: BFI Wien/Job-TransFair) und Demontage- und Recycling-Zentrum (DRZ) des sozialökonomischen Betriebes der Wiener Volkshochschulen GmbH durchgeführt. Die Bilanz ist ein Erfolg: 3.300 Stunden sozialwirtschaftliche Arbeit für insgesamt 25 Personen, sowie 80.000 kg bearbeitetes Material. 20.000 kg Re-Use-Produkte wurden in die Wiederverwendung vermittelt, darunter 1.100 Tribünenstühle. Das sehr große mediale Interesse führte zu 40 Medienberichten in TV, Radio, Presse und online. Zum [BauKarussell Medienspiegel...](#)



© Thomas Raggam

2021 ist zudem das Jahr der Ausstellungen für BauKarussell: Sowohl das Haus der Architektur in Graz für die „[Material Loops](#)“ Ausstellung als auch das MAK für die „[CLIMATE CARE](#)“ Ausstellung der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2021 gestalten Plakate zu den Social Urban Mining Aktivitäten von BauKarussell im Auftrag der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) am [MedUni Campus Mariannengasse](#). Zudem finden zehn Stahlträger einer Halle am [VILLAGE IM DRITTEN](#) (Bauherr: ARE Austrian Real Estate) neue Verwendung als Ausstellungsdisplay bei der [STIERMARK SCHAU](#) im Kunsthaus in Graz.

Im Oktober startet BauKarussell im Auftrag von SOZIALBAU AG und WBV-GPA mit Social Urban Mining Aktivitäten im ehemaligen Wiener Sophienspital, die im März 2022 mit einem öffentlichkeitswirksamen Event einen fulminanten Abschluss finden sollen – mehr dazu im nächsten Tätigkeitsbericht!

Bleiben Sie über alle Neuigkeiten zu BauKarussell auf dem Laufenden – mit dem [BauKarussell Newsletter!](#)



V.l. Maximilien Wagner (RepaNet, Let'sFIXit Projektleiter und Wolfgang Neumann (Geschäftsführer Energy Globe Foundation) bei der Energy Globe Wien Preisverleihung

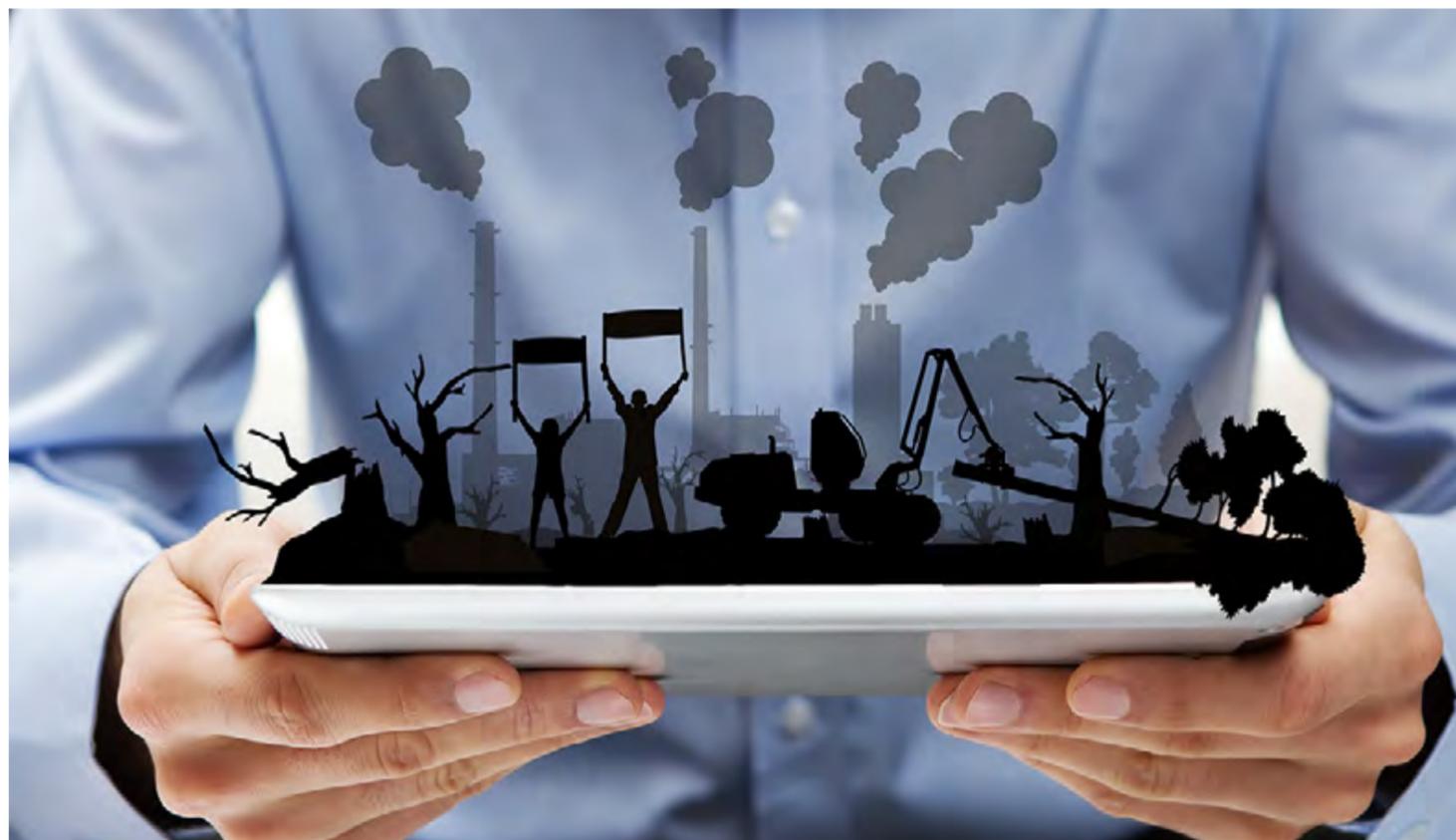
© RepaNet

LET'SFIXIT

Die [Let'sFIXit Unterrichtsmaterialien](#) wurden von den Projektpartnern RepaNet, DIE UMWELTBERATUNG und dem Österreichischen Ökologie-Institut entwickelt und Ende 2020 veröffentlicht. Sie bieten Jugendlichen einen guten Einstieg in die Themen Reparatur, Produktnutzungsdauerverlängerung und Ressourcenschonung. 2021 werden sie mit mehreren Auszeichnungen gewürdigt.

Zunächst erfolgt die Auszeichnung als eines von 27 Projekten im Rahmen der Ö1 [Initiative „Reparatur der Zukunft“](#). Kurz darauf erhalten sie eine 5-Sterne-Bewertung beim [„Materialkompass Verbraucherbildung“](#).

Doch damit nicht genug: Wir freuen uns ganz besonders, dass Let'sFIXit mit dem [Energy Globe Wien 2021 in der Kategorie Jugend](#) ausgezeichnet wird und wir zur Preisverleihung ins Wiener Rathaus eingeladen werden.



© Hannes Eder - AG Rohstoffe

AG ROHSTOFFE

RepaNet ist seit 2019 Teil der [Arbeitsgemeinschaft Rohstoffe](#), einem österreichischen NGO-Bündnis mit dem Ziel der Sensibilisierung für soziale und ökologische Wirkungen von Rohstoffabbau, -verarbeitung und -nutzung und der Etablierung sozialer und ökologischer Kriterien in der Rohstoffpolitik.

Und in Sachen Österreichische Rohstoffstrategie tut sich 2021 einiges. Zur bereits im Mai 2019 angekündigten Strategie wird Ende 2020 ein Basispapier veröffentlicht, das jedoch große Lücken aufweist. Dieses Manko wird von der AG wiederholt thematisiert, so auch im Juni im Blog von SDG Watch Austria unter dem Titel [„Zivilgesellschaft: Mehr Mut zu echter Nachhaltigkeit in der neuen Österreichischen Rohstoffstrategie nötig!“](#). Nach der Teilnahme an einem Workshop im BMLRT bringen wir detailliertes [Feedback zum Basispapier](#) ein, etwa was die fehlende Verankerung einer Rohstoffreduktion betrifft. Schließlich hat auch der finale Masterplan Rohstoffe 2030 erhebliche Mängel, was besonders angesichts der zu

Beginn angekündigter intensiver Einbindung der Zivilgesellschaft inakzeptabel ist und von der Arbeitsgemeinschaft Rohstoffe [scharf kritisiert wird](#).

Hinsichtlich Verantwortung in Lieferketten gab es 2021 einen wichtigen Vorstoß auf EU-Ebene: Das EU-Parlament sprach sich Anfang März mehrheitlich für ein [Lieferkettengesetz](#) aus, das Unternehmen künftig dazu verpflichtet, die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz in ihren Lieferketten wirksam zu prüfen.

Übrigens: Die wichtigsten Basic-Infos über die Arbeitsgemeinschaft finden Sie auf [ag-rohstoffe.at](#).



SDG WATCH AUSTRIA

RepaNet ist Teil der Plattform [SDG Watch Austria](#) und trägt mit den Aktivitäten unseres Netzwerkes zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der UNO bei (u.a. SDG 8 und 12). Im Rahmen der Plattform befasst sich die „Themeninitiative Wirtschaft“, in der sich RepaNet intensiv einbringt, mit den notwendigen Umwälzungen im Wirtschaftsbereich. Dort wird 2021 etwa diskutiert, was eine nachhaltige Organisation ausmacht und welche Rolle die Zivilgesellschaft bei der Bewertung von Nachhaltigkeit übernimmt.

Kommunikativ rückt die Plattform nun monatlich ein Fokusthema in den Vordergrund; wir steuern hier Artikel zur [Österreichischen Rohstoffstrategie](#) (Themenschwerpunkt Menschenwürdige Arbeit und faire Lieferketten) und zu [Let'sFIXit](#) (Themenschwerpunkt Nachhaltigkeits-Bildung / inklusive Bildung) bei.

**210 MILLION SMARTPHONES ARE
SOLD IN THE EU EACH YEAR.
THAT'S ALMOST 7 EVERY SECOND**

SIGN OUR PETITION:

10YEARPHONE.COM

#10YearPhone



© Right to repair

RIGHT TO REPAIR EUROPE

RepaNet setzt sich als Mitglied der Koalition [“Right to Repair Europe”](#) dafür ein, ein Recht auf Reparatur europaweit durchzusetzen. Dazu zählen die Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Reparaturanleitungen, intelligentes Produktdesign und die Einführung eines Labelling-Systems für reparaturfähige und langlebige Produkte. Die Koalition hat Ende 2021 89 Mitglieder aus 18 europäischen Ländern.

2021 sind auf dem Weg zu einem universellen Recht auf Reparatur einige Erfolge zu verzeichnen.

Im Februar fordert das Europäische Parlament ein ehrgeiziges Recht auf Reparatur; kurzzeitige Versuche, die Bestimmungen zu verwässern wurden glücklicherweise nicht akzeptiert. Mit 1. März müssen vier Arten von Elektrogeräten (Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühlschränke und Fernsehgeräte) leichter repariert werden können und länger halten. Ein erster Schritt, doch es gibt noch viel zu tun.

So plädiert die Koalition für das [#10YearPhone](#): Gespielt wird mit der Idee eines Smartphones, das zehn Jahre hält. Die Koalition macht mit der Kampagne Druck auf die EU-Kommission, damit Smartphones endlich langlebiger und reparierbar werden. Daneben sind Drucker Thema: Im Mai werden Dutzende von Druckern in Brüssel deponiert, um die Kommission aufzufordern, die Hersteller zur Verantwortung zu ziehen und die Reparierbarkeit von Druckern zu verbessern.

Im November überrascht Apple nach jahrelangem intensivem Widerstand gegen ein Recht auf Reparatur mit der Ankündigung, dass einige Ersatzteile, Werkzeuge und Handbücher – beginnend mit dem iPhone 12 und dem iPhone 13 – ab Anfang 2022 für Privatkund:innen in den USA erhältlich sein werden. Ob die begrüßenswerte Bekenntnis allerdings viel mehr als ein strategischer Schachzug ist, wird sich erst zeigen.

VABÖ

RepaNet ist intensiv mit der kommunalen Abfallberatung vernetzt und betreibt die Geschäftsstelle des [Verbandes Abfallberatung Österreich](#) (VABÖ), des freiwilligen bundesweiten Zusammenschlusses der etwa 350 kommunalen Umwelt- und Abfallberater:innen in Österreich.



Das VABÖ-Blatt erscheint vierteljährlich und ist 2021 den Themen Bio-kunststoff, Altglas, Batterien und dem Projekt Sachspendendreh Scheibe gewidmet. In unserem [VABÖ-Blatt Online-Archiv](#) können Sie alle Ausgaben nachlesen.

In den VABÖ-News berichten wir 2021 zehn Mal über die interessantesten Entwicklungen aus der Abfallwirtschaft. Melden Sie sich für den [Newsletter](#) an und bleiben Sie über Aktuelles aus dem Bereich Abfallwirtschaft und Ressourcenschonung informiert.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

WIR WURDEN EINGELADEN

Wir freuen uns, dass wir unsere Expertise zum Thema Kreislaufwirtschaft, Re-Use und Reparatur immer wieder bei Vorträgen und Workshops teilen und zur Diskussion stellen dürfen – denn der Diskurs lebt schließlich vom Austausch. Hier einige Highlights:

Am **26.5.** nimmt Matthias Neitsch im Rahmen des [European Social Economy Summit 2021](#) an einem von RREUSE organisierten Workshop teil – „[A Greener European Identity: Redefining Social Economy in the Ecological Transition under the European Green Deal](#)“ der Titel. Beleuchtet werden die Rolle, die bisherigen Errungenschaften, der aktuelle Stand, die Zukunftsperspektiven und die Herausforderungen der Sozialwirtschaft im Zusammenhang mit dem europäischen Green Deal und dem ökologischen Übergang.

Die vierte Ausgabe des **Innovation Forums von RREUSE** am **17. Juni** legt den Fokus auf den Baubereich (Thema: „Construction & Demolition“), und da darf natürlich BauKarussell nicht fehlen. Irene Schanda stellt das Konzept Social Urban Mining vor und diskutiert es mit unseren europäischen Partnern.

Beim **ÖWAV-Seminar „Kommunale Abfallwirtschaft – Herausforderungen, Strategien und Praxis“** **6.10.** in Graz (siehe Foto) ist Matthias Neitsch Teil des Podiums zum Thema „Alttextilien - Quo vadis?“. Es nehmen 110 interessierte Besucher:innen teil.

Am **11.10.** hält Matthias Neitsch bei der Veranstaltungsreihe [Lectures4Future](#) der Scientists For Future Oberösterreich den Vortrag „Kreislaufwirtschaft – echt jetzt?“ und diskutiert mit Studierenden der Johannes Kepler Universität über das Thema Circular Economy. Sie können die [Lecture auf YouTube](#) nachsehen.



© ÖWAV

WIR BILDEN WEITER

Von unserem Angebot an physischen Seminaren wechselten wir 2020 auf ein virtuelles Format. So fanden 2020 vier Webinare mit insgesamt 51 Teilnehmer:innen statt. 2021 können wir uns hier deutlich steigern. Das liegt auch daran, dass unser Webinarangebot 2021 um viele weitere Themen ausgebaut wird.

Die Summe ergibt 12 Webinare mit insgesamt über 200 Teilnehmer:innen!

Besonders großes Interesse gibt es für das [Webinar „Von Fast Fashion zu Fair Circle“](#) am 23. September, bei dem wir Einblicke in die aktuelle und künftige Textilsammlung geben. Ebenso für den der [„Crashkurs Kreislaufwirtschaft“](#) am 4. März, bei dem Matthias Neitsch mit den Teilnehmer:innen diskutiert, wie echte Kreislaufwirtschaft funktionieren kann und was es dafür braucht.

Kleiner Ausblick: Für 2022 entwickeln wir bereits zum Jahresstart ein [umfangreiches Jahresprogramm](#) mit 15 Terminen.

Sie finden Details zu unseren nächsten Terminen auf unserer [Veranstaltungsseite](#).

Wir empfehlen Ihnen die Anmeldung zu unserem [Veranstaltungs-Newsletter](#) um kein Webinar mehr zu verpassen!

UNSERE WEBINARE 2020:

Das Abfall-Ende bei der Vorbereitung zur Wiederverwendung
(25.2., 13 Teilnehmer:innen)

Crashkurs Kreislaufwirtschaft
(4.3., 35 Teilnehmer:innen)

Keine Angst vor Repair Cafés
(1.4., 18 Teilnehmer:innen)

Gewährleistung für Re-Use-Shops
(15.4., 33 Teilnehmer:innen)

Re-Use im Baubereich
(29.4. und 18.11. mit insgesamt 27 Teilnehmer:innen)

Abfallrechtliche Registrierungs-, Aufzeichnungs- und Meldepflichten für Re-Use-Betriebe (12.5., 9 Teilnehmer:innen)

Gemeinsam reparieren trotz Corona
(25.6., 9 Teilnehmer:innen)

Von Fast Fashion zu Fair Circle. Herausforderungen und Chancen für die Textilsammlung (23.9., 18 Teilnehmer:innen)

Abfallrecht für Re-Use-Betriebe
(30.9., 14 Teilnehmer:innen)

Abfallvermeidungsprojekte für Gemeinden und Regionen
(28.10., 16 Teilnehmer:innen)

Re-Use Sammlung intensivieren – aber wie?
(2.12., 16 Teilnehmer:innen)

STUDIEN RUND UM RE-USE – UNSER BEST OF 2021

Folgende Studien haben es 2021 unter unsere wissenschaftlichen Highlights geschafft:

Die [Studie „Unternehmen auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft“](#) des Circular Economy Forum Austria zeigt auf, dass österreichischen Stakeholder:innen die Bedeutung von Kreislaufwirtschaft immer stärker bewusst ist, es ihnen aber noch an Informationen fehlt.

Das Wuppertal Institut beleuchtet in der [Studie „Circular Economy 2021. Secondhand in Deutschland“](#) die verstärkte Bereitschaft der Deutschen, künftig öfter Re-Use-Produkte zu kaufen.

Der [RREUSE Activity Report 2020](#) bildet die vielfältigen kreislaufwirtschaftlichen und sozialen Leistungen unseres europäischen Netzwerkes inmitten der Coronapandemie eindrucksvoll ab.

Re-Use und Reparatur schaffen die meisten Jobs in der Abfallwirtschaft – das zeigt die „Global alliance for incinerator alternatives“ (GAIA) in der [Studie „Zero Waste and Economic Recovery. The job creation potential of zero waste solutions“](#).

Was es für eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft im Baubereich braucht, wird in der [Umweltbundesamt-Studie „KreislaufBAUwirtschaft“](#) u.a. von BauKarussell-Gründer Thomas Romm untersucht.

Das Institute of Economic Affairs wirft in [„The State of Second-Hand Clothes and Footwear Trade in Kenya“](#) Licht auf die positiven Beschäftigungsaspekte des zumeist verteuerten Kleiderexports.

Der [Report „Supporting Sustainable Fashion Designers, Start-Ups and SMEs in the Circular Economy“](#) von Fashion for Change, für den u.a. Matthias Neitsch interviewt wurde, bildet gemeinsam mit Online-Tools einen Informationspool für KMU in der kreislaufwirtschaftlichen Modebranche.

SOCIAL MEDIA & NEWSLETTER

Unter unseren neuen Top-Follower 2021 auf Twitter sind Österreichs Wissenszentrum und Interessenvertretung für Design [designaustria](#), [Mode- und Kunstfotograf Reza Nia](#) und die [Scientists4Future Österreich](#).

Mit Ende 2021 haben wir auf Twitter 390 Follower.

Wir freuen uns immer über [neue Follower](#) und einen spannenden, inspirierenden Austausch online!

Übrigens: Seit kurzem können Sie RepaNet auch auf [LinkedIn](#) folgen.

2021 werden die Leser:innen unseres Newsletters RepaNews 10 Mal mit Neuigkeiten rund um Re-Use, Reparatur, Kreislaufwirtschaft und Sozialwirtschaft versorgt. 3.680 Multiplikator:innen und Interessierte informieren sich mittlerweile bereits auf diese Weise über unsere Arbeit und die unseres Netzwerkes.

Sind Sie noch nicht darunter?

Dann melden Sie sich jetzt für unseren [Newsletter](#) an!



1.339 Impressionen

Top-Tweet 1.339 Impressions bekommen

Das EU-Parlament ist dafür, dass Unternehmen künftig die Einhaltung v. Menschenrechten & Umweltschutz in ihren Lieferketten wirksam prüfen müssen. Es braucht ein strenges & umfassendes [#Lieferkettengesetz!](#) [@dkaaustria](#) [@SuedwindAustria](#) [@NeSoVe](#) [@global2000](#) [repanet.at/eu-parlament-m...](#)

👁️ 9 ❤️ 15

2.109 Impressionen

Top-Tweet 2.109 Impressions bekommen

[@sora_institut](#) [@mom_inst](#) [@LukasLehner_](#) Hoffentlich verlässt die Politik bald ihre Denksilos und schafft mehr geförderte Jobs für Langzeitarbeitslose in sozialwirtschaftlichen Re-Use-Betrieben, um die aktive Arbeitsmarktpolitik viel stärker in den Dienst von Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft zu stellen.

👁️ 3 🗨️ 1 ❤️ 26

2.560 Impressionen

Top-Tweet 2.560 Impressions bekommen

Auch in [#ZIB2](#) wurde gezeigt, wie Arbeitsmarktpolitik, Kreislaufwirtschaft & Sozialwirtschaft ineinandergreifen um mehrfach positive Effekte zu erzielen - danke [@JohannesKopf](#) für den erneuten Besuch im Ferry-Dusika-Stadion! [#socialurbanmining](#) [#BauKarussell](#) [tvthek.orf.at/profile/ZIB-2/...](#)

👁️ 1 🗨️ 2 ❤️ 6

REPANET IN DEN MEDIEN

RepaNet versendet 2021 mehrere Presseaussendungen – über [APA-OTS](#), den eigenen Medienverteiler sowie gemeinsam mit Partnerorganisationen.

Unsere Expertise zum Thema Kreislaufwirtschaft, Re-Use und Reparatur ist gefragt. Zu den Highlights 2021 zählen Interviews mit Matthias Neitsch zum Thema Repair Café für den Radiosender Antenne Steiermark (22.10.) sowie zum Thema bundesweiter Reparaturbonus für das Ö1 Journal (6.5.).

Rund um die Verleihung des Global Energy Award Wien im der Kategorie Jugend für das Projekt Let'sFIXit berichten unter anderem [Wirtschaftszeit](#) und [OekoBusiness Wien](#).

Unter den 2021er Medienhighlights ist ganz besonders unser Social Urban Mining Projekt Ferry-Dusika-Stadion – mehr dazu im Kapitel zu BauKarussell.

Auch 2021 werden unsere Themen im Printmagazin Option aufgegriffen. Wichtige News verbreiten wir über das Online-Portal [option.news](#). In Absprache mit RepaNet übernimmt der Dachverband der steirischen Abfallwirtschaftsverbände in seinem wöchentlichen Newsletter redaktionelle Beiträge von RepaNet, VABÖ und BauKarussell.

Erwähnenswert ist auch unser [Gastartikel „Re-Use und Reparatur von Elektro\(alt\)geräten als Beitrag zur Kreislaufwirtschaft in Österreich“](#) in der Ausgabe 9-10/2021 des Magazins des ÖWAV (Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband).

Das [Magazin Arbeitsmarktpolitik AKTIV 1/2021](#) von arbeit plus Wien setzt einen Schwerpunkt zu Kreislaufwirtschaft. Hier darf auch BauKarussell nicht fehlen – zu finden als Gastartikel auf S.18-19.

Für die Bewältigung der Just Transition in eine klimaneutrale Kreislaufwirtschaft durch die Schaffung von „Decent Green Jobs“ sind die sozialen Integrationsunternehmen wesentliche Player. Für den [A&W Blogbeitrag „Die Kreislaufwirtschaft als Weg zu nachhaltiger Erwerbsarbeit“](#) im April wird Matthias Neitsch dazu interviewt.

Ein aktueller Überblick über unsere [Presseaussendungen](#) ist auf der RepaNet-Website verfügbar, den Medienspiegel finden Sie [hier](#).

FINANZEN 2021



RepaNet ist seit seiner Gründung 2004 stetig gewachsen, seit 2006 gibt es eine Finanzgebarung, seit 2009 bezahltes Personal, der jährliche Umsatz stieg seither - mit einigen Unterbrechungen - stetig an. Mit dem Projekt Sachspendendrehscheibe ist dem Verein 2021 innerhalb kurzer Zeit großes Wachstum gelungen, was sich sowohl personell als auch finanziell ausdrückt.

RepaNet finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Förderbeiträgen, Spenden, öffentlichen Förderungen und Werkverträgen. Die Ausgaben beliefen sich 2021 auf rund € 420.000,-. Daraus wurden in erster Linie Personalkosten (mit Stand Dezember vierzehn aktive Mitarbeiter:innen, ca. 10 Vollzeitäquivalente) finanziert (ca. 70%). Der Rest waren Bürokosten, Fremdvergaben, Veranstaltungskosten, Reisekosten, Mitgliedsbeiträge, Fortbildungen, Bankspesen, Buchhaltung, Lohnverrechnung und sonstige Aufwendungen.

Dies ist der steigenden Bedeutung von Re-Use, Reparatur und Sozialwirtschaft innerhalb der Circular Economy und der Notwendigkeit einer hochprofessionellen Interessenvertretung für diesen Sektor geschuldet und wird sich voraussichtlich in nächster Zeit fortsetzen.



RE-USE & REPAIR – BECAUSE WE CARE!

IMPRESSUM

RepaNet Tätigkeitsbericht 2021
Autor:innen: Irene Schanda, Matthias Neitsch
Gestaltung & Grafiken: Sandra Stix

RepaNet **Re-Use- und Reparaturnetzwerk Österreich**

Verein zur Förderung der Wiederverwendung, Ressourcenschonung und
der Beschäftigung im Umweltbereich
A-1040 Wien, Trappelgasse 3/1/18

office@repanet.at www.repanet.at